



Weltgebetstag Schweiz  
Journée mondiale de prière Suisse  
Giornata mondiale di preghiera Svizzera

Liturgie

Ich habe von  
eurem Glauben  
gehört

Weltgebetstag  
Taiwan  
Freitag, 3. März 2023

## **Glaubenswege**

Vogelleicht durch das Dunkel zum Licht  
mein Beten und Flehen

\*\*\*

Geerdet auf dem Boden der Wirklichkeit  
mein Arbeiten und Lieben

\*\*\*

Verbunden mit Gottes Schöpfung  
mein Glauben und Hoffen

Maria Broedel

## **Gottesdienstfeier**

### **Musik zum Einzug**

*Einzug der Frauen (mit Puzzleteilen)*

### **Willkommen und Grüsse**

**Sprecherin** Herzlich willkommen! Im Namen unserer Schwestern in Taiwan laden wir euch alle ein, mit uns Gottesdienst zu feiern. Wir sind so Teil einer weltweiten Gemeinschaft, die heute rund um die Welt in vielen Sprachen den gleichen Gottesdienst feiert.

**Sprecherin** 平安 «Pîng-an!» Dieser Satz bedeutet in Taiwan: «Möge Gott euch Frieden schenken! Friede mit Gott und Friede untereinander!»  
Diesen Frieden wünschen wir uns nun gegenseitig.

*Zeit zum Austausch des Friedensgrusses*

**Sprecherin** Liebe Schwestern und Brüder, mit dieser Feier möchten wir unsere Erfahrungen mit euch teilen und Gottes wunderbare Güte und mächtige Taten bezeugen.

**Lied** «*Give Praise to the Lord*» (Seite 18)

## **Lobpreis**

**Sprecherin** Wir danken Gott für alle Segnungen, die Taiwan erfahren hat.

**Sprecherin** Gelobt sei Gott, der Schöpfer, der diese wunderschöne Insel geschaffen hat, die von Bergwäldern bedeckt und vom Meer genährt wird. Taiwan ist reich an natürlichen Ressourcen.

**Alle** **Gott, wir preisen deinen Namen. Dein göttlicher Glanz sei mit uns.**

**Sprecherin** Vor mehr als hundert Jahren kamen Missionare nach Taiwan und verbreiteten das Evangelium. Die Menschen hörten die Gute Nachricht und nahmen diese befreiende Botschaft an.

**Alle** **Gott, wir preisen deinen Namen. Dein göttlicher Glanz sei mit uns.**

**Sprecherin** Seit dem 16. Jahrhundert wurde Taiwan von verschiedenen ausländischen Mächten kolonialisiert. Die Menschen erlebten ethnische, kulturelle, soziale und politische Konflikte und Integrationsprozesse. Dank Gottes Wohlwollen können sie nun auf dieser Insel in Frieden leben. Taiwan ist sehr gastfreundlich, immer bereit, anderen zu helfen und möchte ein Segen für alle sein.

**Alle** **Gütiger Gott, wir danken dir und loben dich. Dein göttlicher Glanz sei mit uns.**

## Schuldbekentnis

**Sprecherin** Wir bekennen unsere Schuld.

**Lied** «*Lord, have mercy on us*» (Seite 18)

**Sprecherin** Gott, vergib uns, denn wir sind dir gegenüber schuldig geworden.

Wir haben es unterlassen, gut für das Land zu sorgen, das du uns anvertraut hast. Wir haben es unrechtmässig ausgenutzt und damit die Umwelt verschmutzt und das Aussterben verschiedener Arten verursacht.

**Lied** «*Lord, have mercy on us*» (Seite 18)

**Sprecherin** Gütiger Gott, wir sind oft egoistisch und selbstgefällig. Wir achten die Würde unserer Mitmenschen zu wenig; wir missachten die Bedürfnisse von Minderheiten, ausländischen Arbeitskräften und Zugezogenen. Wir hören die Schreie des Landes, der Frauen, der Kinder und der jungen Menschen, aber wir haben nicht genug getan, um die Güte zu erwidern, die uns zuteilgeworden ist. Diese Haltung hat dazu geführt, dass viele Menschen leiden und unterdrückt werden.

**Lied** «*Lord, have mercy on us*» (Seite 18)

**Sprecherin** Gott, du bist treu und gerecht. Vergib uns, befreie uns von unserer Schuld und hilf uns, im Licht zu leben!

Schenke uns einen Geist der Weisheit und Offenbarung, damit wir dich erkennen und mit Liebe und Glauben erfüllt werden. Offenbare dich uns, damit wir die unermessliche Grösse deiner Macht erkennen können.

**Alle**            **Amen.**

*Loblied*

## **Wort Gottes**

**Lektorin**        Wir hören die Schriftlesung aus dem Brief an die Gemeinde in Ephesus, Kapitel 1, Verse 15-19.

Mit den Heiligen sind in diesem Brief die Glaubensgeschwister gemeint.

«Darum höre ich nicht auf, für euch zu danken, wenn ich in meinen Gebeten an euch denke; denn **ich habe von eurem Glauben** an Jesus, den Herrn, und von eurer Liebe zu allen Heiligen **gehört**. Der Gott Jesu Christi, unseres Herrn, der Vater der Herrlichkeit, gebe euch den Geist der Weisheit und Offenbarung, damit ihr ihn erkennt. Er erleuchte die Augen eures Herzens, damit ihr versteht, zu welcher Hoffnung ihr durch ihn berufen seid, welchen Reichtum die Herrlichkeit seines Erbes den Heiligen schenkt und wie überragend gross seine Macht sich an uns, den Gläubigen, erweist durch das Wirken seiner Kraft und Stärke.»

*(Einheitsübersetzung 2016)*

## *Stille*

### **Gedanken zum Wort Gottes**

**Sprecherin** Paulus dankt Gott dafür, dass die Glaubensgeschwister in Ephesus ihre Liebe und ihren Glauben leben. Er betet, dass sie einen Geist der Weisheit und Offenbarung empfangen und durch das Licht und die Eingebung des Heiligen Geistes «Gott erkennen».

Oft sind wir wegen Schwierigkeiten und Hindernissen entmutigt und verlieren vielleicht sogar unsere Hoffnung und unseren Glauben, oder wir verlassen uns auf unsere schwache menschliche Natur. Wir sind jedoch aufgerufen, festzuhalten an unserer Hoffnung und unserem Glauben an das Reich Gottes und seine Verheissungen. Durch die Erleuchtung des Heiligen Geistes erkennen wir den treuen, liebenden und gütigen Gott.

In diesem Brief betet der Verfasser für seine Glaubensgeschwister und vertraut darauf, dass sie verstehen, wie weit und lang und hoch und tief die Liebe Christi ist (*Epheser 3,18<sup>1</sup>*). Sollten wir nicht bereit sein, auf diese Liebe zu antworten, indem wir nicht nur für uns selbst, sondern für Gott leben?

<sup>1</sup>*So sollt ihr mit allen Heiligen dazu fähig sein, die Länge und Breite, die Höhe und Tiefe zu ermessen und die Liebe Christi zu erkennen, die alle Erkenntnis übersteigt.*

Die Liebe zu Christus können wir durch unser Handeln zum Ausdruck bringen und so auf Gottes ruhmvolles und reiches Erbe hinweisen!

In den Augen Gottes sind wir keine Konfetti, die orientierungslos im Wind treiben, sondern unersetzliche Teile eines Puzzles. Trotz unseres unterschiedlichen sozialen Hintergrundes, unserer Herkunft aus verschiedenen Regionen und Kulturen sind wir in Jesus Christus geeint.

*Stille oder Musik*

## **Sprecherin**

Wir hören nun Briefe der Ermutigung an Frauen in Taiwan. Sie wurden als Antwort auf deren Glaubensgeschichten geschrieben.

### **Brief 1**

Liebe Schwester Pao-Chu,

Als wir uns das letzte Mal in der Versammlung trafen, hörte ich aus deinen Schilderungen, wie dringend der Umweltschutz ist. Deine Glaubensgeschichte hat mich beeindruckt, und ich bin seitdem in deine Fussstapfen getreten. Ich habe an einer Strandreinigung teilgenommen. Ich trenne zu Hause den Abfall und recycle alles, was möglich ist. Um Plastikmüll zu vermeiden, nehme ich mein eigenes Besteck und meinen eigenen Becher mit. Vor allem aber ermuntere ich unsere jungen Menschen, die Umwelt zu schützen. Wir hoffen, dass Taiwan in Zukunft ein Land ohne Atomkraft sein wird. Wir wollen gemeinsam lernen, gute Verwalterinnen von Gottes Schöpfung zu werden.

*Stille*

**Lied** «*I have heard about your faith*» (Seite 19)

## **Brief 2**

Liebe Schwester Fen-Jiau,

Ich habe von deinem Glauben gehört. Du, eine indigene Frau mittleren Alters, bist zu einem wunderbaren Segen für gleichaltrige Frauen geworden.

Als Hausfrau hast du dich jahrzehntelang für deine Familie eingesetzt. Als du versuchtest, eine Erwerbsarbeit zu finden, um deine Familie zu versorgen, wurdest du am Arbeitsplatz hart auf die Probe gestellt: Dort wurdest du wegen deines Alters diskriminiert. Und du musstest gesellschaftliche Normen ertragen, die sich gegen Frauen richten.

Du hattest das Gefühl, die Verantwortung für deine Familie zu vernachlässigen. Dabei war die Sorge um deine Familie der Grund, warum du eine Stelle gesucht hattest. In diesem Dilemma vertrautest du auf Gottes Führung und hast einen Weg gefunden, wie du den Familienunterhalt verdienen kannst: Du gibst Unterricht in der traditionellen Webkunst und engagierst dich für deinen Volksstamm. Dein kreatives Talent und deine Energie blühten wieder auf. Dein Vorbild ist ein wunderbarer Segen, der viele Schwestern inspiriert.

*Stille*

**Lied** «*I have heard about your faith*» (Seite 19)

### **Brief 3**

Liebe Schwester Jojo,

Als du jung warst, hat dein Vater verlangt, dass du eine Arbeitsstelle antrittst, und wollte nicht, dass du deine Ausbildung fortsetzt. Seiner Meinung nach brauchten Mädchen keine Ausbildung, sie sollten besser heiraten. Du hast jedoch darauf bestanden, dein Studium fortzuführen.

Du hast Gott gebeten dir Weisheit zu geben, um deinen Vater umzustimmen. Du hast gebetet, dass er verstehen lernt, dass Töchter und Söhne das gleiche Recht auf Bildung haben. Allmählich kam dein Vater zur Einsicht, dass Mädchen nicht weniger wert sind als Knaben.

Nach dem erfolgreichen Studium nahmst du eine Arbeitsstelle an. Dort sahen deine Vorgesetzten auf gebildete und berufstätige Frauen herab. Wieder fragtest du nach Gottes Weisheit, um diesem Druck standzuhalten und mit deinen Vorgesetzten ein Gespräch zu führen. Du wolltest, dass die Leistung von Frauen und Männern ohne geschlechtsspezifische Vorurteile gemessen wird. Du hast erkannt, dass es ein langer Weg ist, bis diese Diskriminierung überwunden ist; dennoch gibst du nicht auf und versuchst dein Bestes, um zu vermitteln, dass Frauen und Männer die gleichen Rechte haben.

*Stille*

**Lied** «*I have heard about your faith*» (Seite 19)

## **Brief 4**

Liebe Schwester Pearl,

Als Putzfrau in einem Spital standest du während der COVID-19-Pandemie an vorderster Front und hast mit dem Reinigen und Desinfizieren der Krankenzimmer dein Leben aufs Spiel gesetzt. Nach der Arbeit konntest du nicht nach Hause gehen, denn du wolltest nicht riskieren, deine drei kleinen Kinder anzustecken. Obwohl du nur wenig verdientest, musstest du ein Zimmer mieten und dort wohnen, um das Ansteckungsrisiko zu verringern. Während der Selbstisolierung konntest du nicht für deine Familie sorgen; du warst entmutigt und hast dich einsam gefühlt. Ich bin sehr beeindruckt von den Opfern, die du gebracht hast. Ich bete inständig für dich und hoffe, dass der Gott meines Lebens auch für dich eine Kraftquelle ist.

*Stille*

**Lied** «*I have heard about your faith*»(Seite 19)

## **Brief 5**

Liebe Schwester Daiken,

Ich danke Gott immer wieder dafür, dass du gelernt hast, mit dem Schmerz zu leben, den du durch verbalen und sexuellen Missbrauch als Kind erlitten hast. In diesem unerträglichen Leid hast du dich gefragt: «Verdiene ich überhaupt Liebe?» Als du 14 Jahre alt warst, kam dir eine Lehrerin zu Hilfe.

Du hast Unterstützung von Sozialarbeiterinnen erhalten und von Menschen, die sich um dich kümmern. Durch sie hast du Gottes Liebe erfahren und hast dich entschieden, Christus nachzufolgen. Obwohl du an deiner schmerzhaften Vergangenheit leidest, weigerst du dich zu schweigen. Du erzählst deine Lebensgeschichte mit Schreiben und Malen. So ermutigst du Frauen, die seelischen und körperlichen Missbrauch erlitten haben, auf unseren Erlöser zu vertrauen, allen negativen Etiketten zu trotzen und neue Bilder zu schaffen. Heute bist du Mutter von zwei Kindern und bist zu einem Segen für diese und andere Menschen geworden.

*Stille*

Lied «*I have heard about your faith*» (Seite 19)

## **Gebet**

**Alle**

**Barmherziger Gott, wir kommen mit unseren Gebeten zu dir wie die glaubenstarken Frauen in den Briefen.**

**Sie haben dir ihre Kämpfe und Hoffnungen anvertraut.**

**Sie liessen sich von den Schwierigkeiten nicht unterkriegen, sondern wurden durch deine Weisheit gestärkt.**

**Wir sind nicht allein, denn du hörst uns zu. Wir danken dir für deine Gegenwart, deine Führung und deinen Schutz, wenn wir «wandern im finstern Tal» (Psalm 23,4).**

**Wir wollen dich ehren und ein lebendiges Zeugnis für Christus werden.**

**Amen**

*Vertiefung des Themas*

**Lied** «*I have heard about your faith*» (Seite 19)

## **Kollekte**

**Sprecherin** Der Weltgebetstag ist eine ökumenische Bewegung von Frauen. Die Kollekte ist Teil unserer gemeinsamen Vision, um das Leben von Frauen und Kindern in der ganzen Welt zu verbessern. Mit der Kollekte erfüllen wir den Auftrag des Weltgebetstags: Informiert beten - betend handeln.

*Projekte vorstellen*

*Musik zum Einsammeln der Kollekte*

*Dank für die Gaben*

## **Fürbitte**

**Sprecherin** Barmherziger Gott, Taiwan ist ein Spielball im Streit der Supermächte. Seit Jahrzehnten ist das Land international isoliert. Es wird von der internationalen Gemeinschaft offiziell nicht anerkannt. Trotzdem versucht Taiwan zum Wohl der Welt sein Bestes zu leisten im Bereich der Landwirtschaft, der Technologie, der Medizin und der humanitären Hilfe.

Heilige Geistkraft, gib den Menschen in Taiwan Kraft und Weisheit, damit sie mit der ungewissen Zukunft zurechtkommen! Wir vertrauen auf dich,

dass du Taiwan zu einem Segen für die Welt werden lässt.

Gott, du bist unser Trost, du bist der Gott der ganzen Welt; wir halten uns an dir fest; dir vertrauen wir Taiwan und uns selber an. Wir bitten dich, über uns zu wachen, wenn wir schwach sind. Du bist unsere Festung und unser sicherer Ort.

**Lied** «*O Lord, hear our prayer*» (Seite 19)

**Sprecherin**

Grosser Gott der Schöpfung, wir danken dir, dass du uns diese wunderbare, an natürlichen Ressourcen reiche Welt anvertraut hast. Doch wir hören nicht auf den Schrei von Mutter Erde: Wir stehen vor ökologischen Problemen wie Luft- und Wasserverschmutzung, ungelöster Abfallentsorgung, Übernutzung von Berghängen für den Tee- und Obstanbau, Zerstörung von Lebensräumen und den Folgen des Klimawandels. Gott des Lebens, erfülle unsere Herzen mit deiner Güte! Hilf uns, Mutter Erde zu schützen!

**Lied** «*O Lord, hear our prayer*» (Seite 19)

**Sprecherin**

Liebender Gott, du hast uns nach deinem Bild geschaffen und uns gesegnet. Du hast gesehen, dass es gut ist.

Wir beten für alle, die Liebe und Gerechtigkeit in die Welt bringen.

Heilige Geistkraft, schenke uns Weisheit, um für die Ausgegrenzten und Unterdrückten, für die Armen und Hilflosen zu kämpfen!

Gib uns Mut, für sie einzutreten, und hilf uns die

Verantwortlichen dazu zu bringen, mehr Sicherheit für Frauen und Mädchen zu schaffen.

**Lied** «*O Lord, hear our prayer*» (Seite 19)

**Sprecherin** Gütiger Gott, die COVID-19-Pandemie hat uns stark herausgefordert.

Wir beten für die Menschen, die Angehörige verloren haben, und für die Menschen, deren Leiden nicht gelindert wurden. Es gibt so viele Opfer der Pandemie.

Gott, gib uns Kraft zu helfen und Trost zu spenden in einer von der COVID-19-Pandemie geprägten Welt! Gütiger Gott, wir danken dir, dass du uns in der Zeit des Pandemieausbruchs im Jahr 2020 gut geführt hast, als das WGT-Komitee Taiwan unter schwierigen Umständen diesen Gottesdienst vorbereitet hat, den wir jetzt im Jahr 2023 feiern.

**Lied** «*O Lord, hear our prayer*» (Seite 19)

*eigene aktuelle Fürbitte*

**Sprecherin** Fürsorglicher Gott, wir danken dir, dass du dem Weltgebetstag dein Wohlwollen erweist und wir in deiner Gegenwart zusammenbleiben und auf dich vertrauen dürfen.

Wir sind dankbar für das Bestreben der Weltgebetstags-frauen in Taiwan, ihre Differenzen zu überwinden und mit Gottes liebevoller Zuneigung Einigkeit und Übereinstimmung zu suchen. Gott, führe uns auf den Weg zur Einigkeit in Christus!

Amen

Lied «O Lord, hear our prayer» (Seite 19)

**Das Vaterunser**

**Sprecherin**      Gemeinsam beten wir:

Alle      阮佇天裡的父，  
**Unser Vater im Himmel,**  
願祢的名聖，  
**Geheiligt werde dein Name.**  
祢的國臨到，  
**Dein Reich komme.**  
祢的旨意得成，佇地裡親像佇天裡。  
**Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden.**  
阮的日食，今仔日乎阮。  
**Unser tägliches Brot gib uns heute.**  
赦免阮的辜負，親像阮亦有赦免辜負阮的人。  
**Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir  
vergeben unsern Schuldigern.**  
勿得導阮入於試，著救阮脫離彼個惡的。  
**Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse  
uns von dem Bösen.**  
因為國，權能，榮光攏是祢所有，代代無盡。  
**Denn dein ist das Reich und die Kraft  
und die Herrlichkeit in Ewigkeit.**  
阿們。  
**Amen**

## Segen

**Sprecherin** Wir bitten um den Segen.

**Alle** **Gott möge unsere Geschichten hören und uns im Glauben bewahren!**  
**Jesus schenke uns Weisheit, damit wir den wahren Sinn der Erlösung erkennen!**  
**Die Heilige Geistkraft öffne unsere Herzen, damit wir zum Segen werden für andere.**

**Amen**

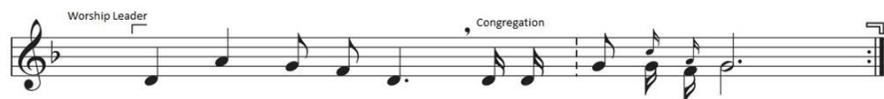
*Mitteilungen und Dank*

*Weltgebetstagslied (Seite 20)*



## Give praise to the Lord

Worship Leader



Congregation

Give praise to the Lord, we give praise to our God,

Congregation



Brothers, Sis-ters, let us come, offer God our hearts and minds,



Brothers, Sis-ters, raise our voice, Glo-ry to the One true God.

Nicht singbare Übersetzung: Lobt den Herrn, wir loben unseren Gott. Brüder, Schwestern, lasst uns kommen, Gott unser Herz und unseren Verstand anbieten; Brüder, Schwestern, erhebt unsere Stimmen. Ehre sei dem einen wahren Gott.

Words & Music by Mayaw Kumud, Amis, 1990s.

Authorized use of copyright only for WDP TAIWAN 2023

## Lord, have mercy on us



Lord, have mer\_\_\_\_\_ - cy on us.



Christ, have mer\_\_\_\_\_ - cy on\_\_\_ us.



Lord, have\_\_\_ mer\_\_\_\_\_ - cy on us.

Nicht singbare Übersetzung: Herr/Christus, erbarme dich unser.

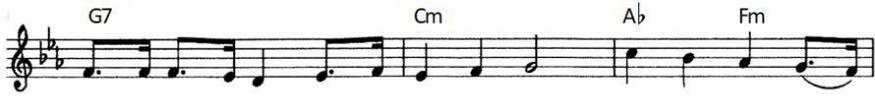
Music by Saisiat melody, Taiwan. Transcr. & adapt. by I-to Loh, 1984.

Authorized use of copyright only for WDP TAIWAN 2023.

# I have heard about your faith



I have heard a-bout your faith\_in the Lord Je - sus Christ, I have



heard a-bout your love to - ward all the saints. I have not stop-ped



giv - ing thanks for you, and re-mem-ber-ing you in my pra-yers.

Nicht singbare Übersetzung: Ich habe von eurem Glauben an den Herrn Jesus Christus gehört, ich habe von eurer Liebe zu allen Gläubigen gehört. Ich habe nicht aufgehört, für euch zu danken und in meinen Gebeten an euch zu denken.

Words: Ephesians 1: 15-16. Music: Lai, Yin-tin. Composed especially for the 2023 WDP TAIWAN program, © WDPIC. Used with permission.

# O Lord, hear our prayer



O Lord, hear our prayer. O Lord, hear our prayer.



Lord, hear our ear - nest cry. Grant us your peace.

Nicht singbare Übersetzung: Oh Herr, höre unser Gebet. Herr, höre unser inständiges Flehen. Gewähre uns deinen Frieden.

Words: Tayal Hymn #288, para. I-to Loh. Music: Yokay Watan, Tayal, Taiwan, 2017. Composed especially for the 2023 WDP TAIWAN program, ©WDPIC. Used with permission

# Weltgebetstagslied

## Der Tag, mein Gott, ist nun vergangen



1. Der Tag, mein Gott, ist nun ver - gan -
2. Die Er - de rollt dem Tag ent - ge -
3. denn un - er - müt - lich, wie der Schim -
4. Die Son - ne, die uns sinkt, bringt drü -



1. gen und wird vom Dun - kel ü - ber-weht;
2. gen, wir ru - hen aus in dei - ner Hut
3. mer des Mor - gens um die Er - de geht,
4. ben den Men - schen ü - berm Meer das Licht;



1. am Mor - gen hast du Lob emp - fan - gen,
2. und dan - ken dir, wenn wir uns le - gen,
3. ist im - mer ein Ge - bet und im - mer
4. und im - mer wird ein Mund sich ü - ben,



1. zu dir steigt un - ser Nacht - ge - bet.
2. dass dei - ne Kir - che nim - mer ruht;
3. ein Lob - lied wach, das vor dir steht.
4. der Dank für dei - ne Ta - ten spricht.

## **Titelbild und Künstlerin**

Die taiwanische Künstlerin Hui-Wen HSIAO hat das Titelbild zur Liturgie geschaffen. Frauen sitzen an einem Bach, beten still und blicken in die Dunkelheit. Trotz der Ungewissheit des Weges, der vor ihnen liegt, wissen sie, dass die Rettung durch Christus gekommen ist. Vom dunklen Hintergrund heben sich die Schmetterlingsorchideen, der Stolz Taiwans, ab. Das grüne Gras repräsentiert das einfache taiwanische Volk, das unter Gottes Obhut steht. Der Mikadofasan und der Schwarzgesichtslöffler, zwei vom Aussterben bedrohte Tierarten, symbolisieren Zuversicht und Durchhaltevermögen in schwierigen Zeiten.

**Hui-Wen HSIAO** wurde 1993 in Tainan, Taiwan, geboren. Sie studierte an der Kun-Shan-Universität in Tainan Visuelles Kommunikationsdesign. Sie stellt mit Vorliebe die Beziehung von Frauen als Mütter und Menschen aus dem Volk dar. Hui-Wen Hsiao ist Mitglied der presbyterianischen Kirche. Die Auseinandersetzung mit Gottes Wort und das Erleben der Liturgie haben ihren Glauben geprägt. In ihren Kunstwerken bringt sie ihren Glauben zum Ausdruck und wünscht sich, dass die Menschen durch ihre Kunst Gott kennenlernen.

## **Weltgebetstag in Taiwan**

Im März 1935 nahmen zum ersten Mal taiwanische Kirchenfrauen am WGT teil. Die Frauen der Presbyterianischen Kirchen in Taiwan (PCT) waren die Vorreiterinnen. 1958 luden sie andere christliche Konfessionen zum Mitmachen ein. Zwei Jahre später wurde die Arbeitsgruppe «WGT-Komitee» unter der Schirmherrschaft des PCT eingerichtet.

Die Spannungen zwischen China und Taiwan hatten zur Folge, dass 1982 der Christliche Verein junger Frauen (YWCA) mit einigen anderen Konfessionen ein zweites WGT-Komitee gründete. Die Übernahme der WGT-Liturgie für 2023 brachte den beiden Komitees die Chance, zusammenzuarbeiten und eine Einigkeit im Glauben und in der Liebe zueinander zu finden: «Auch wenn es zwischen den verschiedenen Konfessionen nach wie vor unterschiedliche Meinungen zu politischen und sozialen Fragen gibt, hat uns der christliche Glaube dazu gebracht, die Kluft der ethnischen Zugehörigkeit und der historischen Wunden im wirklichen Leben zu überwinden, so dass wir gemeinsam für das Evangelium arbeiten können, an das wir so sehr glauben.»

Am Weltgebetstag nehmen jeweils etwa 7000 Frauen in den verschiedenen Regionen Taiwans an den Feiern in 13 verschiedenen Sprachen teil.

Ursula Sigg-Suter

## **Annäherung an Taiwan**

Die Weltgebetstagsfrauen aus Taiwan haben uns zusammen mit ihrer Liturgie auch Hintergrund-Informationen zu ihrem Land geschickt. Sie bilden die Grundlage dieser Annäherung an Taiwan. Mehr Informationen finden Sie auf unserer Homepage [www.wgt.ch](http://www.wgt.ch) und im Heft «Infos und Ideen».

### **«Ilha Formosa» und High-Tech-Insel im Pazifik**

Taiwan liegt zwischen dem chinesischen Festland und Japan nördlich der Philippinen im Pazifik. Die Hauptinsel ist kleiner als die Schweiz und von über 100 Inselchen umgeben. Mit ihren Bergen und Ebenen, Küsten und Wäldern ist sie so schön, dass portugiesische Seefahrer sie im 16. Jahrhundert «Wunderschöne Insel» genannt haben. Heute ist Taiwan auch eine High-Tech-Grossmacht mit Millionenstädten neben Naturschutzparks und der hochmodernen Hauptstadt Taipeh mit einem der höchsten Wolkenkratzer der Welt.

Taiwan liegt auf dem Pazifischen Feuerring und bebzt über 1000 Mal im Jahr. Zum Glück sind schwere Erdbeben eher selten. 1999 hat ein sehr starkes Erdbeben über 13'000 Menschen getötet und immense Schäden angerichtet. Seither sind das Frühwarnsystem und die Schutzvorrichtungen verbessert worden. Positive Folgen des unsicheren Untergrunds sind die vielen heissen Mineralquellen und die Erdwärme, die inzwischen auch genutzt wird.

### **Indigene und Bevölkerungsmehrheit mit Vorfahren in China**

Die austronesische Erstbevölkerung ist inzwischen eine kleine Minderheit im multiethnischen, multikulturellen und multireligiösen Taiwan. Später Zugewanderte haben die Indigenen von den Küsten und aus den Ebenen in abgelegene Gebiete verdrängt. Heute werden 16 indigene Ethnien mit ihren eigenen Kulturen und Sprachen offiziell anerkannt und auch beim Bewahren ihrer Identität unterstützt. Die grösste indigene Gruppe sind die Amis im Osten und Süden der Insel, die kleinste die Kanakanavu mit nur noch 356 Personen.

Die Mehrheit der 23 Millionen Menschen in Taiwan hat Vorfahren, die in zwei grossen Einwanderungswellen aus China nach Taiwan gekommen sind. Die grösste Gruppe sind die Nachkommen der Minnan und Hakku, die im 17. Jahrhundert aus dem Südosten Chinas nach Taiwan eingewandert sind. In der Mitte des 20. Jahrhunderts sind mit Chiang Kai-shek, dem Gegenspieler Mao Zedongs, über eine Million antikommunistische Chines:innen nach Taiwan geflüchtet. 38 Jahre lang hat die Kuomintang mit Kriegsrecht über

Taiwan geherrscht. Offiziell durfte nur noch Mandarin-Chinesisch gesprochen werden. Alle anderen Sprachen wurden verboten.

In den letzten 30 Jahren sind mehrere hunderttausend Arbeitsmigrant:innen aus den Philippinen, Indonesien, Thailand und Vietnam zugezogen und haben ihre Sprachen und Kulturen mitgebracht. Viele taiwanische Männer haben Frauen aus Südostasien geheiratet, so dass heute viele Familien ethnisch, kulturell und religiös gemischt sind.

### **Blitzlichter zu Geschichte und Politik**

Mindestens seit 20'000 Jahren leben indigene Menschen in Taiwan. Im 17. Jahrhundert beginnt das Kommen und Gehen fremder Mächte. 1624 landen die **Niederländer** im Süden Taiwans und errichten Handelsstationen und reformierte Kirchen. **Spanien** erobert den Norden Taiwans und baut katholische Missionsstationen. Die Niederländer vertreiben die Spanier und werden selber 1662 von Cheng Cheng-Kung alias Koxinga vertrieben. Taiwan wird Teil des chinesischen Grossreiches der **Ming-Kaiser** und später der **Qing-Kaiser**.

1895 muss die Qing-Dynastie Taiwan nach verlorenem Krieg an **Japan** abtreten. Japan beginnt die Modernisierung Taiwans, baut die Infrastruktur aus, fördert westliche Bildung und verbessert die Lebensbedingungen. Die katholische und presbyterianische Kirche dürfen wieder in Taiwan wirken, und es kommen weitere Denominationen dazu wie die anglikanische und methodistische Kirche oder die Heilsarmee.

Im Zweiten Weltkrieg verliert Japan und muss Taiwan an **China** zurückgeben. Doch im chinesischen Bürgerkrieg gewinnen die kommunistischen Revolutionäre, und die alte Regierung flieht nach Taiwan, herrscht dort mit **Kriegsrecht**. Wirtschaftlich ist die **Kuomintang** erfolgreich. Taiwan wird zu einem der vier asiatischen Tigerstaaten – auf Kosten der Menschenrechte und des Umweltschutzes.

Sowohl Chiang Kai-shek wie Mao Zedong beanspruchen für sich, der einzig legitimen Regierung Chinas vorzustehen. 1971 entscheidet sich die Staatengemeinschaft für den chinesischen Riesen. Dadurch verliert Taiwan seinen Sitz in der UNO-Vollversammlung und im Sicherheitsrat an die Volksrepublik China und wird aus vielen internationalen Organisationen ausgeschlossen. Die **Ein-China-Politik** führt dazu, dass 2021 nur noch 15 Länder diplomatische Beziehungen zu Taiwan aufrechterhalten.

In Taiwan erringen Demokratie-Aktivist:innen nach und nach neue Freiräume. 1987 wird das Kriegsrecht aufgehoben. Andere Parteien werden zugelassen. 1991 beendet eine Verfassungsänderung die autoritäre Herrschaft der Kuomintang. Bei den Wahlen 2016 wird erstmals eine Frau Präsidentin: Tsai

Ing-wen von der Oppositionspartei DPP. Taiwan ist heute ein **demokratisches Land** und ein **nicht offiziell anerkannter Staat**.

### **Lebendige kulturelle Vielfalt**

Im hochmodernen Taiwan lebt die **Gastfreundschaft** der bäuerlichen Gesellschaft weiter. Wer vorbeikommt, wird zu einer Tasse Tee und zum Essen eingeladen. Die taiwanische **Küche** ist vielfältig, da sie Einflüsse der vielen Zugewanderten integriert hat, und kreativ, wie z.B. der trendige Bubble Tea zeigt. Sehr beliebt sind bei Jung und Alt, Einheimischen und Tourist:innen die **Nachtmärkte**. Beliebt sind auch Musik, Tanz und Theater, traditionelle Opern, Puppenspiel, Karaoke-Singen und Tai Chi.

Die wichtigsten allgemeinen **Feiertage** sind das **Neujahrsfest**, das Drachenbootfest und das Mondfest. In unserem Kalender wechseln die Daten dieser Feiertage. Nach dem Jahr des Tigers beginnt am 22. Januar 2023 das Jahr des Hasen. Gefeierte wird das neue Jahr mit Besuchen bei Verwandten und im Tempel. Wichtig sind auch die roten Umschläge mit Geldgeschenken drin. Zum **Drachenbootfest** gehören Ruderregatten und gefüllte Klebreisklöße «Zongzi» (22. Juni 2023). Am **Mondfest** wird der helle Mond bestaunt (29. September 2023). Es werden Papierlaternen angezündet und Mondkuchen und Pomelos verschenkt. Diese werden nie für sich selbst gekauft. Geschenke bringen Segen.

Die **Indigenen** feiern ihre eigenen Feste, ihre enge Verbundenheit mit der Schöpfung, Erntedankfeste und Übergangsrituale. Musik und Tanz und ihre traditionellen Gewänder spielen in ihren Feiern eine wichtige Rolle.

### **Religion in vielstimmigem Nebeneinander und Miteinander**

Die Mehrheit der Indigenen sind heute **Christ:innen**, während nur etwa 6% der Gesamtbevölkerung zu den vielen verschiedenen christlichen Kirchen gehören. Dank ihrem sozialen Engagement, ihren Schulen und Spitälern, ihren Waisen- und Pflegeheimen, der Unterstützung der Armen und Randständigen ist der Einfluss der christlichen Kirchen in Taiwan allerdings viel grösser als ihre kleine Anzahl vermuten lässt.

Die meisten Menschen in Taiwan leben eine Art **Volksreligion aus Taoismus und Buddhismus** und beachten auch die Lebensregeln des weisen **Konfuzius**. Rituale im Tempel gehören zu ihrem Alltag und die Verbundenheit mit den Ahnen. Vor wichtigen Entscheidungen werden die Gottheiten befragt.

Mit dieser Volksreligion gehen die verschiedenen Kirchen ganz unterschiedlich um. Die einen grenzen sich radikal ab, andere deuten alte Traditionen um. Für

die einen sind Räucherstäbchen tabu, da heidnisch. Andere Christ:innen dürfen auch im Gottesdienst und beim persönlichen Gebet zuhause Räucherstäbchen anzünden. In der Gegend von Taitung feiert die katholische Kirche Allerseelen nicht am 2. November, sondern anfangs April, dann wenn in der Volksreligion «Ching-Ming» gefeiert wird. So wird zum Ausdruck gebracht, dass auch Christ:Innen ihrer Verstorbenen und Vorfahren gedenken. Statt Papiergeld legen sie Papierstreifen mit dem Bild des Auferstandenen auf die Gräber und zünden die Osterkerze an.

Andere Denominationen versuchen, mit Gospel-Puppenspiel und Gospel-Opern von ihrem Glauben zu erzählen und üben statt Tai Chi Lobpreis-Tanz.

Mit den vielen Arbeitsmigrant:innen aus Südostasien sind auch mehr **muslimische Gläubige** nach Taiwan gekommen. Ihre Gemeinschaft wächst. Sie reiht sich in die religiöse Vielfalt Taiwans ein, zu der auch eine kleine **jüdische Glaubensgemeinschaft** gehört. Ihnen allen garantiert die Verfassung das Recht auf freie Religionsausübung.

### **Frauen zwischen traditionellen Pflichten und moderner Freiheit**

Die gesellschaftliche Situation der Frauen hat sich in den letzten Jahrzehnten verbessert. Mädchen haben das gleiche Recht auf Bildung wie Knaben. Seit 2019 dauert die Schulpflicht für alle 12 Jahre. Viele junge Frauen sind heute sehr gut ausgebildet. Über 60% der Frauen sind berufstätig und verfügen über eigenes Geld. Vor dem Gesetz sind Frauen gleichberechtigt. Sie können wählen, ob sie bei der Heirat ihren Namen behalten oder den ihres Partners annehmen. Auch Töchter sind erbberechtigt. Ehebruch wird nicht mehr bestraft, und gleichgeschlechtliche Ehen sind erlaubt. Die Geburtenrate ist eine der niedrigsten der Welt. Taiwan altert. Frauen werden im Durchschnitt 84 Jahre alt, Männer 77,5 (2018). Wählen können Taiwanerinnen seit 1949. 2016 wird mit Tsai Ing-wen erstmals eine Frau zur Präsidentin gewählt und 2020 wird sie wiedergewählt. In der Legislative sitzen 42% Frauen, die höchste Quote in Asien.

Trotzdem leiden viele Frauen unter Diskriminierung, häuslicher Gewalt und sexuellen Übergriffen. Sie leiden an den gesellschaftlichen Erwartungen an sie und an den verinnerlichten Rollenbildern. Bei den Indigenen gibt es matrilineare Kulturen wie die der Amis und patriarchale wie bei den Atayal. In der konfuzianisch geprägten Bevölkerungsmehrheit ist die Frau zuständig für die ganze Care-Arbeit, für Haushalt, Kindererziehung, die Pflege von alten und kranken Angehörigen. Sie ist die Dienerin des Mannes, zeitlebens einem Mann unterstellt, muss Söhne gebären. Diese gesellschaftlichen Normen wirken wei-

ter und führen bei Berufsarbeit der Frauen zu enormer Mehrfachbelastung. Die alten Pflichten schränken die durch Bildung, wirtschaftlichen Fortschritt und moderne Rechte gewonnene neue Freiheit noch sehr ein.

Auch in den taiwanischen Kirchen sind die Frauen noch unterwegs von Platzanweiserinnen, Putzfrauen, Blumenbinderinnen und Köchinnen zu Diakoninnen, Pastorinnen und Kirchenvorsteherinnen. Manchmal leben sie gleichzeitig in mehreren Welten und tragen viel bei zur Entfaltung eines Lebens in Würde für alle.

### **Die Mikrochips-Tiger-Insel wird wieder grüner**

Taiwan hat eine fulminante wirtschaftliche Entwicklung und Verwandlung hinter sich. 1962 betrug sein Bruttosozialprodukt pro Kopf 170 USD, was dem Stand der Demokratischen Republik Kongo entsprach. 2011 waren es bereits 37'720 USD, was dem Wert der Europäischen Union entsprach. Innerhalb weniger Jahrzehnte ist ein armes Agrarland zum asiatischen Tiger-Staat und zum High-Tech-Giganten geworden. Wichtige Schritte auf diesem Weg sind die Zuteilung der Ländereien der Grossgrundbesitzer an die Bauernfamilien, der Export verarbeiteter Landwirtschaftsprodukte und die Förderung der Volksbildung. Das ermöglicht eine erste Industrialisierung und den Export billiger Massenware, von Textilien, Schuhen und Spielsachen. Die vielen Fabriken hüllen die Insel in Smog, vergiften Flüsse und Böden. Sie verändern auch das gesellschaftliche Gefüge auf der Insel. Viele Indigene werden zu ungelerten und ausgebeuteten Fabrikarbeiter:innen. Junge Menschen leben fern ihrer Familien, müssen alleine in einer anderen Welt zurechtkommen, zu einer neuen Identität und Lebensweise finden.

Die schnelle Entwicklung geht rastlos weiter. Taiwan setzt auf die Produktion und den Export von Qualitätsprodukten: Fahrräder, Smartphones, Flachbildschirme ... und wird zum Elektronik-Pionier. Die ganze Welt hängt nun an Halbleitern, Mikrochips und integrierten Schaltkreisen «made in Taiwan», hergestellt in sieben primären Industrieparks. Die technische Innovation wird von mehreren Wissenschaftsparks gefördert: Internet der Dinge, künstliche Intelligenz ...

Gleichzeitig geschieht auch eine Rückbesinnung auf traditionelle Werte der Bescheidenheit und auf die indigenen Kulturen mit ihrer Naturverbundenheit. 2017 werden die Sprachen der Indigenen anerkannt. 2018 wird eine Kommission für Übergangsgerechtigkeit eingerichtet, und die Präsidentin bittet die Opfer der politischen Verfolgung um Vergebung. Taiwan erlässt Gesetze zum Schutz der Umwelt, fördert Abfalltrennung, erreicht die zweit-

höchste Recyclingrate der Welt, baut Erdwärmekraftwerke und will bis 2025 20% erneuerbare Energie. Die «Ilha Formosa» wird wieder grüner. Für eine gute Zukunft in einer modernen Welt in Übereinstimmung mit altüberlieferten Werten der sozialen Verbundenheit und gelingenden Lebens.

## Weltgebetstagskomitee Taiwan



Dieses Bild der taiwanischen Weltgebetstagsfrauen, die miteinander die Unterlagen für die weltweite Feier erarbeitet haben, erinnert uns daran, wie sehr die Pandemie die Entstehungszeit der Weltgebetstagsliturgie 2023 überschattet hat. Niemand weiss, wie wir am 3. März 2023 feiern werden. Beten wir füreinander um Gottes Schutz und Segen, und unterstützen wir einander von ganzem Herzen.

## Schriftzeichen für «hören»



«Ich habe von eurem Glauben gehört», schreibt Paulus in der Frohbotschaft der Weltgebetstagsfeier aus Taiwan. Das Schriftzeichen für «hören» lädt uns zu einer vertiefenden Entdeckungsreise ein. Es ist zusammengesetzt aus den Zeichen für «Ohr», «König», «Kreuz», «Gefäss», «eins» und «Herz». Welche stärkende Botschaft setzen Sie daraus für Ihr Leben zusammen?

Béatrice Battaglia

## **Kollekte**

Der Weltgebetstag ist eine weltweite ökumenische Solidaritätsbewegung von Frauen. «Informiert beten – betend handeln» ist unser Motto. Wir wollen miteinander Lebens- und Glaubenserfahrungen teilen und als Schwestern unsere Welt so mitgestalten, dass alle in Würde leben können. Mit der Kollekte unserer Feiern knüpfen wir ein weltweites Solidaritätsnetz. Wir unterstützen Frauen in Not, stärken Hoffnung und bauen an einer guten Zukunft.

## **Projekte in Taiwan**

In Taiwan unterstützen wir 2023 sieben Projekte mit insgesamt CHF 45'000.

### **Arbeitsvermittlung für Frauen des Linkou Centers**

Frauen und Kinder finden einen sicheren Zufluchtsort nach der Trennung von gewalttätigen Männern und erfahren Unterstützung bei der Integration in den Arbeitsmarkt und der Rückkehr in ein eigenständiges Leben (DACH-Projekt).

### **Zufluchtsort für Migrantinnen in Haushalt und Pflege**

Arbeitsmigrant:innen werden bei der Befreiung aus gefährlichen Arbeitsverhältnissen beratend begleitet und bei der Suche nach einer neuen sicheren Stelle unterstützt (DCH-Projekt).

### **Stärkung feministischer Theologie in Asien**

Frauen lernen ein Diskussionsforum zu leiten und bringen ihr vertieftes Wissen über kontextuelle feministische Theologie in ihrer Herkunftsgesellschaft ein (DCH-Projekt).

### **Unterstützung von Kindern bei häuslicher Gewalt**

Durch die mobile Infrastruktur in einem Zelt wird auch Kindern in abgelegenen Quartieren Zugang zu Beratungen und Therapien ermöglicht, und über die Kinder werden auch die Familien unterstützt.

### **Schutz und Bildung für ledige junge Mütter**

Dank umfassender Unterstützung können die jungen Frauen neues Selbstvertrauen aufbauen, die Schule abschliessen und ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt verbessern, was auch ein besserer Start ins Leben für ihre Kinder bedeutet.

### **Mit IT-Kursen Arbeitschancen eröffnen**

Mit einem Computerkurs die Chancen der Frauen erhöhen, eine langfristige Anstellung zu finden. Sie können ihre Kenntnisse an ihre Kinder weitergeben und stärken dadurch ihre Rolle als Erziehende.

### **Wimmelbuch christliche Feste und Jahreszeiten**

Kinder erleben auf spielerische Weise die wichtigsten Feste und Bräuche im Kirchenjahr. Der Austausch kann unabhängig von der jeweiligen Sprache über die Bilder erfolgen.

### **Mehrjährige Projekte**

Mit dem grösseren Teil der Kollekte unterstützen wir zusammen mit den konfessionellen Frauenverbänden mehrjährige Projekte zur Stärkung von Frauen in vier Kontinenten. Drei mehrjährige Projekte stellen wir Ihnen hier vor:

#### **Nicaragua: Frauen werden persönlich und wirtschaftlich gestärkt**

Die Gesellschaft in Nicaragua ist stark geprägt von einer frauenfeindlichen, patriarchalen Kultur. Das Projekt MIRIAM bietet Frauen Berufsbildungskurse und unterstützt sie bei der Entwicklung ihrer Geschäftsideen und Lebenspläne.

#### **Tansania: Mädchen wohnen in geschütztem Rahmen**

Das Girl's Hostel in Masasi bietet 20 Mädchen aus der weiteren Umgebung einen sicheren Aufenthaltsort und ermöglicht ihnen dadurch den Besuch der Sekundarschule. Die Schülerinnen helfen im Haushalt und in der Landwirtschaft und lernen von den Schwestern.

#### **Indien: Schluss mit Kinderehen und Schulabschluss für alle**

Das Projekt der Organisation GEMANA ermöglicht jungen Mädchen und Frauen durch Aufklärung über ihre Rechte und Möglichkeiten den weiteren Schulbesuch und verhindert durch Einbezug der Eltern die Verheiratung Minderjähriger.

Mehr Informationen zu den Projekten finden Sie auf unserer Website [www.wgt.ch/Projekte](http://www.wgt.ch/Projekte) im Downloadbereich zu Taiwan.

Mit der Liturgie aus England, Wales und Nordirland sind bis Ende Mai 2022 CHF 352'625 zusammengekommen. **Thank you very much!** Herzlichen Dank für Ihr solidarisches Teilen! Es verändert unsere Welt und schenkt vielen Frauen und ihren Angehörigen neue Hoffnung und Zukunft.

Sara Hanselmann

## Das Weltgebetstags-Logo

Die irischen Frauen präsentierten 1982 an der internationalen Tagung in Deutschland ein Logo. Seine Aussagekraft fand sofort Anklang und das Logo wurde vom internationalen Komitee angenommen. Die Symbolik ist für alle Länder gleich, die Farben jedoch können variieren.



Das Logo zeigt symbolisch, dass Frauen aller christlichen Konfessionen im Weltgebetstag füreinander beten und handeln. Das keltische Kreuz weist darauf hin, dass alle an den Glaubenserfahrungen von Christinnen aus anderen Ländern und Kulturen teilhaben. Der Erdkreis führt Frauen aus verschiedenen Kulturen und Traditionen zu gegenseitigem Verständnis und konkretem Handeln zusammen.



alle Himmels-  
richtungen



betende Frau



Keltisches  
Kreuz



Erdkreis

## Weltgebetstag Schweiz: Komitee und Sekretärinnen



## **Vorschau Weltgebetstag: Länder und Themen**

2024 Palästina

I beg you...bear with one another in love

2025 Cook Islands

I made you wonderful

2026 Nigeria

I will give you rest: come

Die Länder und Themen für 2027 bis 2031 wurden an der internationalen Konferenz vom 16.-18. Juni 2022 bestimmt. In der Ungewissheit über die im Juni 2022 geltenden Corona-Massnahmen hat das internationale Komitee im Juni 2021 beschlossen, die Konferenz virtuell durchzuführen und nicht in Edinburgh, Schottland.

## **Impressum**

### **Bibeltex**

Die Bibeltex sind der Einheitsübersetzung entnommen.

### **Titelbild**

Kunstwerk von Hui-Wen Hsiao

### **Gestaltung Titelseite**

Fabia Meyer, [www.fabia.ch](http://www.fabia.ch)

### **Herausgeberin**

Verein Weltgebetstag Schweiz

### **Sekretariat**

Weltgebetstag Schweiz

Neumühlestrasse 42, 8406 Winterthur

Tel. 052 203 21 72 [wgtsekretariat@wgt.ch](mailto:wgtsekretariat@wgt.ch) / [www.wgt.ch](http://www.wgt.ch)

### **Druck**

Ediprim SA, Biel-Bienne

© Weltgebetstag Schweiz

# TAIWAN



## Informiert beten – betend handeln

### Postkonto Kollekte

IBAN CH13 0900 0000 6176 4702 4

### Postkonto Spende

IBAN CH85 0900 0000 6176 8152 1

